

„Linde“ mit Leben füllen

Bürgerbegegnungsstätte: Zur Eröffnung brannte die Fritteuse

■ Von Thorsten Wroben
redaktion-si@siegerlandkurier.de

Niederdielfen.

Erstmals für die breite Öffentlichkeit öffnet an diesem Wochenende die neue Bürgerbegegnungsstätte „Zur alten Linde“ ihre Türen.

Und gleich herrschte große Aufregung, als gestern Nachmittag (kurz vor Redaktionsschluss) ein Feuer in der Küche ausbrach und die Feuerwehr ausrücken musste. Eine Fritteuse war in Brand geraten.

Nach umfangreichen Renovierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den

letzten Wochen und Monaten haben die zahlreichen Freiwilligen die ehemalige Gaststätte zu einer einladenden Begegnungsstätte für Alt und Jung umgebaut. Gestern konnten sich bereits einige Interessierte in den Räumlichkeiten umschauen und waren begeistert vom Wirken der Dielfer Bürger, die sich mit viel Herzblut für den Erhalt des Gebäudes eingesetzt haben. Vor der Linde will der Vorstand des Vereins „Zur alten Linde“ in der nächsten Woche eine Linde pflanzen, die möglichst viele Menschen in den kommenden Jahren

vor dem Eingang „in Empfang“ nehmen soll. Die ursprünglich für gestern geplante Pflanzung musste wegen Regens abgesagt werden. Auch heute stehen die Räume zur Besichtigung offen.

In der Linde können nun Proben des Cäcilia-Chores stattfinden oder an Freitagen und Samstagen wieder Gaststättenbesuche ins Auge gefasst werden. Der urige Schankraum, das Gesellschaftszimmer und der große Raum des früheren Restaurants im Erdgeschoss sollen so wieder mit Leben gefüllt werden. Der am 14. September

gegründete Verein „Zur alten Linde“ denkt an Stammtische Skatturniere, Ausstellungen, LAN-Partys, Jugendtreffs und viele weitere Veranstaltungen, die auch jungen Leuten aufzeigen sollen, dass in Dielfen wieder was geboten wird.

Bereits mit fünf Euro Mitgliedsbeitrag im Monat können Interessierte dem Bürgerverein beitreten. Beitrittsformulare sind in der Arztpraxis Knebel/Büdenbender und in der Brücken-Apotheke erhältlich. Ein noch entferntes Ziel sei es, dass wieder ein Pächter für die Gaststätte gefunden wird.



Soll zum Treffpunkt werden: der urige Schankraum des früheren Restaurants.

Foto: Thorsten Wroben



In der nächsten Woche will der Verein vor dem Gebäude eine Linde pflanzen.

Foto: Thorsten Wroben